

Lichtensteiner Anzeiger 13.05.2019

Preisverleihung im Leipziger Zoo

Am 29. März 2019 war es wieder soweit – Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, sowie Stiftungsmitglieder der „Karl-Max-Schneider-Stiftung“ sammelten sich vor dem Gymnasium Lichtenstein, um in den Leipziger Zoo zu fahren. Ziel dieser Veranstaltung ist es, besondere Leistungen in den Fachbereichen Biologie und Kunst zu ehren. Natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Ab 10 Uhr erhielten wir in zwei Gruppen eine Führung durch den Zoo. Diese war sehr interessant und dabei sehr locker gestaltet. Wir hatten unter anderem die Möglichkeit, einen Koala in einem sehr seltenen Zustand zu sehen: Tinaroo, das Koalamädchen, war wach und aktiv. Desweiteren konnten wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und beispielsweise die riesigen Futterlager anschauen. Nach unserem Rundgang ging es für uns in den kulinarischen Teil des Tages: es gab Mittagessen.

Um 13 Uhr folgte dann der Hauptteil der Veranstaltung, nämlich die eigentliche Ehrung. Diese wurde durch eine musikalische Einlage unserer 6.-Klässler unter der Regie von Frau Petermann eingeleitet. Danach folgten zwei kleine Eröffnungsreden von Herrn Professor Junhold, dem Zoodirektor von Leipzig, und vom Stiftungsratsvorsitzenden Herrn Pohland. Bevor es zur ersten Preisverleihung kam, wurden Gedichte von der Sprechergruppe des Gymnasiums vorgelesen.



Die 1. Ehrung erhielt Heidi Glaß, eine Schülerin der Heinrich-von-Kleist-Oberschule. Sie wurde für ihre besonderen Zeichenkünste geehrt. Mit einer Bleistiftzeichnung von einem Hund und einer Katze verzauberte sie nicht nur ihre Kunstlehrerin, sondern auch die anwesenden Teilnehmer.

Ebenfalls wurde Annika Junghänel vom Gymnasium Lichtenstein mit dem „Ingeborg-v.-Einsiedel-Preis 2019“ belohnt. Die Abiturientin schrieb eine herausragende Facharbeit über das Thema „Die Schönheit des menschlichen Körpers in der Kunst“.

Nach einem erneuten kulturellen Intermezzo folgte die Verleihung des „Karl-Max-Schneider-Preises 2019“.

Ausgezeichnet wurde hier zum einen Marlene Müller vom BSZ Lichtenstein, welche ebenfalls eine herausragende Facharbeit schrieb. Sie thematisierte darin den Augeninnendruck von uns Menschen. Zum anderen ging der biologische Preis an Lara Laal vom Lichtensteiner Gymnasium. Sie erforschte über einen Zeitraum von 10 Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft die Nachtfalterfauna im Chemnitzer Zeisigwald. Ihre Ergebnisse fasste sie ebenfalls in einer Facharbeit zusammen.

Zum Abschluss der Preisverleihung folgten noch einige kulturelle Beiträge, sowie eine kurze Rede durch Herrn Schwalbe.

Am Ende des erfolgreichen und spannenden Tages ging es für alle wieder zurück nach Lichtenstein.

Wir Teilnehmer möchten uns bei der Stiftung und beim Leipziger Zoo für diesen ereignisreichen und schönen Tag bedanken.

Text und Foto: Thyra Popov und Zoe Skärke